

Aus der „Königin“ wird die „Dienerin“

Internationaler Orgel-Improvisationskurs im Rahmen der Barocktage in der „Kleinen Residenz“ – Fünf Nachwuchstalente spielen

Kirchheimbolanden und Umland werden ab nächstem Donnerstag zum Begegnungsort für hochkarätigen internationalen Orgel-Nachwuchs. Im Rahmen der Barocktage vom 3. bis 6. September findet ein Meisterkurs für Improvisation an historischen Orgeln in der „Kleinen Residenz“ statt. Veranstalter ist die Stadt Kirchheimbolanden.

Nach seinem erfolgreichen Orgelgastspiel im Sommer 2014 kommt der bekannte Schweizer Professor Rudolf Lutz zum zweiten Mal nach Kirchheimbolanden, diesmal als künstlerischer Leiter des Meisterkurses, für den fünf internationale Nachwuchstalente nominiert wurden. Als Spielstätten stehen in diesem Jahr die protestantische Paulskirche mit der Stumm-Orgel von 1745, die protestantische Peterskirche (Steinmeyer-Orgel von 1917) in Kirchheimbolanden sowie die protestantischen Kirchen in Dannenfels (Stumm-Orgel von 1758), Morschheim (Kuhn-Orgel von 2000 in barockem Prospekt) und Mauchenheim (Stumm-Orgel von 1778) zur Verfügung. „Das Publikum darf musikalische Höchstleistungen erwarten. Dieses Ereignis ist einzigartig im Land“, sagt Walter Schuhmacher, Kulturstatssekretär des Landes Rheinland-Pfalz, der die Schirmherrschaft übernommen hat.



Die Orgel in der Protestantischen Kirche in Morschheim ist eine von vier Spielstätten des Improvisationskurses.

FOTO: STEPAN

Fünf internationale Orgel-Nachwuchstalente nehmen am Kurs teil.

„Zu den Zielen des Orgelprojektes gehört es, den internationalen musikalischen Nachwuchs auf den einmaligen, aber weltweit vergleichsweise zu wenig bekannten Orgelreichtum der Pfalz aufmerksam zu machen und die Stadt Kirchheimbolanden als Austragungsort eines hochkarätigen Meisterkurses überregional zu profilieren“, betont Lydia Thorn-Wickert, die für die Organisation der Barocktage in Kirchheimbolanden zuständig ist.

„Wenn nun junge Organisten aus aller Welt die ‚historischen Orgeln in der Nordpfalz‘ zum Klingen bringen und alle Register ihres Könnens zie-

hen, dann wird deutlich, dass aus der ‚Königin der Instrumente‘ eine ‚Dienerin‘ wird“, sagt Christian Schad, der Präsident der protestantischen Landeskirche. Stefan Dominke, der protestantische Dekan von Kirchheimbolanden, ist sich sicher: „Die kreative Auswahl der kirchlichen Veranstaltungsorte, nicht zuletzt der Kirchheimbolandener Paulskirche mit ihrer bedeutenden Stumm-Orgel, wird sicher zum Charme des Meisterkurses beitragen.“

Die öffentlichen Veranstaltungen des viertägigen Meisterkurses starten am Freitag, 4. September, mit der Open-Class-Veranstaltung in der Paulskirche in Kirchheimbolanden. Am Samstag, 5. September, findet der erste Teil des Orgelkonzerts um 17 Uhr in der Mauritiuskirche in

Morschheim statt. Der zweite Teil wird dann ab 18 Uhr in der Protestantischen Kirche in Mauchenheim absolviert. Am letzten Tag, Sonntag, 6. September, gibt es zunächst um 10 Uhr einen musikalischen Gottesdienst mit allen Teilnehmern in der Protestantischen Kirche in Dannenfels. Um 17 Uhr findet dann in der Paulskirche in Kirchheimbolanden das große Abschlusskonzert statt. Zu den ersten vier Veranstaltungen sind nur Spenden erwünscht. Für den Eintritt zum Abschlusskonzert wird ein Ticket benötigt. (red)

INFO

Kartenvorverkauf: www.reservix.de oder Katrin Stephan, Tel. 6352 4004811 (Di. 9 bis 12, Do. 15 bis 18 Uhr). Weitere Infos bei Lydia Thorn-Wickert Tel. 0 151 18906015. |

Zur Sache: Die Teilnehmer

Mark Edwards wurde 1986 in Toronto, Kanada, geboren. Er gewann im Jahre 2012 den Ersten Preis im Internationalen Cembalo Wettbewerb „Musica Antiqua Brügge“. Seinen Master in Orgel und Cembalo schloss er 2011 ab. Der Wahlholländer gab Soloauftritte bei prominenten Festivals und Konzerten und ist auch als Kammermusiker aktiv.

Der 21-jährige Niederländer **Emmanuel Frankenberg** spezialisierte sich bereits in jungen Jahren auf die historische Aufführungspraxis. Sein Schwerpunkt ist dabei die Improvisationskunst am Cembalo.

Maiko Kato wurde 1984 in Tokyo

geboren. Im Jahre 2011 schloss sie ihre Studien mit dem Mastertitel in Musik an der Nationalen Universität der Künste in Tokyo ab. Ihr 27 Jahre alter Landsmann **Kazuki Tomita** kommt aus Osaka. Von 2007 bis 2011 absolvierte er dort ein Studium an der Musikhochschule, das er mit dem Bachelorexamen abschloss.

Der Braunschweiger **Gordon Safari** (36 Jahre) ist Student an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover. Er kann eine rege Konzerttätigkeit als Organist vorweisen und hat bereits erste Erfolge als Komponist. Aktuell arbeitet Safari an seiner ersten Oper. (red)